

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Silvia Moser MSc.
gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf
betreffend Standard-Prothesensysteme für Hüft- und Knieprothesen in den NÖ
Landeskliniken

In den NÖ Landeskliniken werden derzeit verschiedene Prothesensysteme als Ersatz für Hüft- und Kniegelenke verwendet. Welches Produkt verwendet wird, orientiert sich an den Bedürfnissen der einzelnen Patientinnen und Patienten und an den operierenden Ärzten.

Durch diverse Recherchen wurde Folgendes bekannt:

Von der NÖ Landeskliniken-Holding wurde 2016 eine Ausschreibung für Prothesensysteme durchgeführt, bei der eine High-Tech Hüftprothese der Fa. Implantec aus Mödling am besten abschnitt. Diese kann mittels minimal invasiver Operationstechnik implantiert werden, die sowohl eine problemlose Heilung wie auch erfolgreiche Rehabilitation zur Folge hat. Dies berichten zufriedene Betroffene.

2018 wurde diese Ausschreibung durch die NÖ Landeskliniken-Holding EU-weit wiederholt, den Zuschlag erhielt nun die Fa. Zimmer.Biomet, angeblich für mehrere Lose (Knie-, Hüftprothesen und andere Materialien). Der Auftrag an die NÖ Landeskliniken sei, nur mehr diese Produkte zu verwenden. Dem Vernehmen nach, handelt es sich hierbei um ein älteres Modell, bei dem eine minimal invasive Operationstechnik nicht möglich ist.

Die gefertigte Abgeordnete stellt daher folgende

Anfragen

1. Ist es korrekt, dass es 2018 eine Ausschreibung für diverse Prothesensysteme durch die NÖ Landeskliniken-Holding gab?
2. Welche Produkte außer Hüft- und Knieprothesen wurden ausgeschrieben?
3. Ist das jeweilige Operationsinstrumentarium ebenfalls von der Ausschreibung umfasst?
4. Ist es korrekt, dass die Fa. Zimmer.Biomet den Zuschlag für ihre Produkte erhielt?
5. Warum kam es bei der Neuausschreibung der Hüftprothesen 2018 zu einem Wechsel?
6. Welche Kriterien waren für den Zuschlag an die Fa. Zimmer.Biomet ausschlaggebend?
7. War der Preis ausschlaggebend für den Zuschlag oder gab es entscheidende Qualitätsunterschiede zu Angeboten anderer Firmen?
8. Welche Qualitätskriterien wurden an die Prothesensysteme gestellt?
9. Ist es korrekt, dass in sämtlichen NÖ Landeskliniken als Standard nur mehr die Prothesen der Fa. Zimmer.Biomet implantiert werden dürfen?
10. Gilt dies sowohl für Hüft- als auch Knieprothesen?
11. Ab wann dürfen nur mehr diese genannten Prothesen implantiert werden?
12. Ist es korrekt, dass es sich bei der Hüftprothese der Fa. Zimmer.Biomet um ein älteres Modell handelt, bei dem eine minimal invasive Operationstechnik nicht möglich ist?
13. Aus welchen Gründen wird ein älteres Modell eines Hüftprothesensystems einem neuem High-Tech-Produkt vorgezogen?

14. Kann die Prothese der Fa. Zimmer.Biomet sowohl für Hüfthemiprothetik als auch für Hüfttotalendoprothetik eingesetzt werden?
15. Sind für die Patientinnen und Patienten in den NÖ Landeskliniken Verschlechterungen zu erwarten, da durch die Verwendung der Standardprothese, v.a. bei Hüftgelenken, nicht mehr auf die individuellen Bedürfnisse Rücksicht genommen werden kann?
16. Wie hoch ist die Komplikationsrate, die durch die Umstellung der Prothesensysteme zu erwarten ist (weniger routinierte Handlungsabläufe, flache Lernkurve, intraoperative Fehler, etc.)?
17. Welche Kosten entstehen durch die Umstellung auf die neuen Prothesensysteme durch die Anschaffung des entsprechenden Instrumentariums?
18. Welche Kosten entstehen durch die Umstellung auf die neuen Prothesensysteme durch die Einschulung der Ärzte und des OP-Personals?
19. Wann beginnen die Schulungsmaßnahmen?